

Pressemitteilung Berlin, 20. Oktober 2020

Rabih Mroué mit dem Preis für künstlerische Forschung der Schering Stiftung ausgezeichnet



Rabih Mroué, *Leap into the Void*, 2006–2011, Fotografie, Courtesy der Künstler und Sfeir-Semler Gallery, Beirut / Hamburg, Foto: Olaf Pascheit

Rabih Mroué erhält den Preis für künstlerische Forschung der Schering Stiftung 2020 (gefördert durch das Land Berlin). Mroué, 1967 in Beirut geboren, hat als Schauspieler, Regisseur und Dramaturg zahlreiche Stücke für internationale Bühnen geschrieben und inszeniert. Seit Ende der 1990er Jahre entwickelt er zudem Videoarbeiten, installative Werke und Zeichnungen, die international ausgestellt werden. Mroué ist Herausgeber der Zeitschrift *The Drama Review/TDR* (New York) sowie Mitbegründer des Beirut Art Center (BAC). Von 2012 bis 2015 war er Fellow des International Research Center *Interweaving Performance Cultures* an der Freien Universität Berlin. Während der Intendanz von Matthias Lilienthal war er als festangestellter Theaterregisseur an den Münchner Kammerspielen engagiert.

Ihre Wahl aus insgesamt elf nominierten Künstler*innen begründet die Jury wie folgt:

„Mit seinen Arbeiten in einem breiten Spektrum der Disziplinen und Formate, von den bildenden Künsten über Performance, Theater, Literatur, Philosophie und politische Theorie bis zur Historiographie, hat Rabih Mroué einen bedeutenden Beitrag zum Verständnis von zeitgenössischer künstlerischer Forschung geleistet. Seine Werke stellen mit ihrer faktisch-fiktiven, interdisziplinären Methodik tradierte Vorstellungen von Wahrheit, Forschung und Fakten auf den Prüfstand. Mroué ist ein Pionier der Vortrags-Performance oder in seinen Worten des ‚nicht-akademischen Vortrags‘, den er zu einem herausragenden Medium künstlerischer Forschungsvermittlung entwickelt hat. Sein Werk kann als Versuch verstanden werden, die umkämpften politisch-historischen Ereignisse der Bürgerkriege im Libanon „wiederzubesetzen“. Durch Befragung der konfliktgeladenen Beziehung zwischen persönlicher Erinnerung und offizieller Geschichtsschreibung verbindet er künstlerische Erfindung mit einer genauen Erforschung kultureller, sozialer und politischer Realitäten.“

Die Jury setzt sich zusammen aus Krist Gruijthuisen (Direktor, KW Institute for Contemporary Art, Berlin), Anna Daučíková (Künstlerin, Prag und Gewinnerin des Schering Kunstpreises 2018), Isabel de Sena (Freie Kuratorin, Berlin), Elke Bippus (Professorin für Kunst und Kunstgeschichte, Zürcher Hochschule der Künste und Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft für Künstlerische Forschung, Berlin) und Charlotte Klonk (Professorin für Kunst und neue Medien, Humboldt-Universität zu Berlin und Mitglied des Stiftungsrates der Schering Stiftung, Berlin).

Der Preis für künstlerische Forschung ist aus dem Kunstpreis der Schering Stiftung hervorgegangen, der von 2005 bis 2018 alle zwei Jahre an internationale Künstler*innen vergeben wurde; die Neukonzeption erfolgte im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Der Preis wird zum fünften Mal in Kooperation mit den KW Institute for Contemporary Art verliehen. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 15.000 Euro dotiert und mit einer Einzelausstellung in den KW, kuratiert von Nadim Samman (Kurator Digitaler Raum), verbunden, die am 16. Oktober 2021 eröffnet wird. Im Rahmen der Ausstellung wird eine Neuproduktion des Künstlers präsentiert, dazu wird ein Katalog erscheinen.

In den vergangenen Jahren wurden die künstlerischen Arbeiten Mroués in Institutionen wie der Kunsthalle Mainz (DE), 2016, im Museum of Modern Art, New York (US), 2015, in der Kunsthalle Mulhouse (FR), 2015, im Centro de Arte Dos de Mayo, Madrid, 2013, auf der documenta 13, Kassel (DE), 2012, im Kunstverein Stuttgart (DE), 2011 sowie im BAK – basis voor aktuelle Kunst in Utrecht (NL) 2010 gezeigt. Mroué nahm außerdem an Gruppenausstellungen im Haus der Kulturen der Welt, Berlin, dem Institute of Contemporary Art Boston (US), dem Walker Art Centre, Minneapolis (US), MACBA Museu d'Art Contemporani de Barcelona oder im Centre Pompidou, Paris und der Tate Modern, London teil. Seine Werke sind u.a. in den Sammlungen des Museum of Modern Art, Centre Pompidou, MACBA sowie des Van Abbemuseum in Eindhoven (NL) vertreten.

Folgende Kurator*innen und Künstler*innen waren eingeladen, je eine*n Künstler*in zu nominieren: Sam Bardaouil & Till Fellrath (Assoziierte Kuratoren, Gropius Bau, Berlin), Ute Meta Bauer (Direktorin, NTU Centre for Contemporary Art, Singapur), Mélanie Bouteloup (Mitbegründerin und ehemalige Direktorin, Bétonsalon, Paris), Nikita Yingqian Cai (Kuratorin, Times Museum, Guangzhou, CN), Stuart Comer (Kurator, Museum of Modern Art, New York, US), Katerina Gregos (Freie Kuratorin, Brüssel), Maria Hlavajova (Direktorin BAK – basis voor aktuelle Kunst, Utrecht, NL), Krist Gruijthuisen (Direktor, KW Institute for Contemporary Art, Berlin), Otobong Nkanga (Künstlerin, Antwerpen, BE), Agustín Pérez Rubio (Mitglied des kuratorischen Teams der 11. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst, Berlin), Alya Sebti (Direktorin, ifa Galerie, Berlin und Mitglied des kuratorischen Teams der Manifesta 13, Marseille, FR).

Preis für künstlerische Forschung der Schering Stiftung (gefördert durch das Land Berlin)

Der Preis für künstlerische Forschung der Schering Stiftung (gefördert durch das Land Berlin) zeichnet internationale Künstler*innen aus, die mit ästhetischen Mitteln eigenständige Formen der Wissensbildung entwickeln. Die Neudefinierung des ehemaligen Kunstpreises der Schering Stiftung wurde in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Kultur und Europa entwickelt, die im Jahr 2020 ein europaweit beachtetes Förderprogramm für künstlerische Forschung lanciert hat. Als gemeinsame Initiative staatlicher und privater Förderung soll der Preis Pionier*innen im Bereich der forschenden Kunst würdigen. Die Auszeichnung hat neben der Würdigung künstlerischer Leistungen zum Ziel, das öffentliche Interesse an künstlerischer Forschung zu wecken und an herausragenden Beispielen zu demonstrieren, auf welche Weise Kunst einen Beitrag zum Wissen in der Gesellschaft leistet.

Die Förderung von Projekten in Grenzbereichen, insbesondere an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft, bildet den Schwerpunkt der Arbeit der Schering Stiftung. Die Stiftung widmet sich der Förderung von Wissenschaft und Kunst, wobei der Fokus auf den Naturwissenschaften und der zeitgenössischen bildenden Kunst liegt. Darüber hinaus unterstützt sie wissenschaftliche und kulturelle Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche und engagiert sich für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger waren Cornelia Renz, Nairy Baghramian, Renata Lucas, Wael Shawky, Kate Cooper, Hiwa K und Anna Daučíková.

Pressekontakte

KW Institute for Contemporary Art

Karoline Köber
Tel. +49 30 243459 41
kk@kw-berlin.de
www.kw-berlin.de

Schering Stiftung

Anna Papenburg
Tel. +49 30 206229 65
papenburg@scheringstiftung.de
www.scheringstiftung.de

Der Preis für künstlerische Forschung der Schering Stiftung wird von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa gefördert und in Kooperation mit den KW Institute for Contemporary Art vergeben.

Das Programm der KW Institute for Contemporary Art wird ermöglicht durch die Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.




Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



Titel- und Laufzeitenänderungen vorbehalten.